

**III Gesamtrechenschaftsbericht**  
**zum Jahresabschluss**  
**der Stadt Annweiler am Trifels**  
**zum 31.12.2016**



## A. Lage der Gemeinde

Die Stadt Annweiler am Trifels ist Teil der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels. Die Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels ist Teil des Landkreises Südliche Weinstraße im Bundesland Rheinland-Pfalz.

Bei den Stadtwerken Annweiler am Trifels umfasst der Versorgungsbereich des Wasserwerks das gesamte Stadtgebiet Annweiler am Trifels. Das Elektrizitätswerk ist Netzbetreiber der Verteilnetze Annweiler, Wernersberg und seit Ende des Jahres 2014 Gossersweiler-Stein.

Zweck der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH mit ihrem Sitz in Annweiler ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Verwaltung der eigenen Mietobjekte sowie deren Modernisierung und Instandsetzung. Wie in den Vorjahren verfügte das Wohnungsunternehmen 2016 über insgesamt 72 Mietwohnungen, 17 Garagen und eine sonstige Mieteinheit. Die Wohn- und Nutzfläche beläuft sich zum 31.12.2016 unverändert zum Vorjahr auf 5.294 qm und die Wohnfläche unverändert auf 4.965 qm.

Die Trifels Natur GmbH aus Annweiler befasst sich mit dem An- und Verkauf von heimischen Waldprodukten und erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wald, Forst und Natur. Diese Produkte können im Eigenbetrieb oder durch beauftragte Unternehmen gewonnen und verbessert werden. Dazu gehören auch die logistischen Prozessabläufe. Des Weiteren führt das Unternehmen Projektarbeiten und Dienstleistungen sowie Miet- und Pachtverfahren durch. Außerdem managt das Unternehmen die Naturbegräbnisstätte der Stadt Annweiler (Trifelsruhe).

- **Gemeindegebiet**

Das Stadtgebiet Annweiler umfasst eine Gesamtfläche von **39,87 qkm** und gliedert sich wie folgt:

7,5 %	Siedlung
5,1 %	Verkehr
87,1 %	Vegetation
0,4 %	Gewässer

- **Bevölkerungsstand zum 31.12.2016**

Einwohnerbestand	männlich	in Prozent	weiblich	in Prozent	gesamt	in Prozent
Einwohner mit Hauptwohnung	3521	49,564	3583	50,436	7104	100
davon Ausländer	401	53,395	350	46,605	751	10,572

gemeldete Nebenwohnungen	174	48,603	184	51,397	358	100
davon Ausländer	2	22,222	7	77,778	9	2,514
<b>Gesamt:</b>	<b>3695</b>	<b>49,518</b>	<b>3767</b>	<b>50,482</b>	<b>7462</b>	<b>100</b>

- **Altersstruktur zum 31.12.2016**

Altersgruppen (nur HAW)	männlich	in Prozent	weiblich	in Prozent	gesamt	in Prozent
bis 9 Jahre	313	4,406	250	3,519	563	7,925
10-19 Jahre	348	4,899	287	4,04	635	8,939
20-29 Jahre	368	5,18	367	5,166	735	10,346
30-39 Jahre	373	5,251	360	5,068	733	10,318
40-49 Jahre	461	6,489	458	6,447	919	12,936
50-59 Jahre	640	9,009	626	8,812	1266	17,821
60-69 Jahre	483	6,799	494	6,954	977	13,753
70-79 Jahre	350	4,927	406	5,715	756	10,642
80-89 Jahre	167	2,351	285	4,012	452	6,363
90-99 Jahre	18	0,253	49	0,69	67	0,943
ab 100 Jahre	0	0	1	0,014	1	0,014
<b>Gesamt:</b>	<b>3521</b>	<b>49,564</b>	<b>3583</b>	<b>50,436</b>	<b>7104</b>	<b>100</b>

- **Wohnungsstand zum 31.12.2016**

Wohngebäude	2.150
Wohnungen	3.441

## B. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Gemäß § 59 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gemeinde einschließlich der in den Gesamtabchluss einbezogenen Tochterorganisationen im Gesamtrechenschaftsbericht so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses zu geben.

Nach Abs. 2 hat der Gesamtrechenschaftsbericht außerdem einen Überblick über die Gesamtvermögens-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage darzustellen.

Im vorliegenden Gesamtrechenschaftsbericht wird der Schwerpunkt auf die Gesamtergebnisrechnung und Gesamtbilanz gelegt, da aufgrund des Nichtvorliegens einer Finanzrechnung bei den Stadtwerken und der Trifels Natur GmbH lediglich die Liquidität hergeleitet wurde.

Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage stellt sich per 31.12.2016 wie folgt dar:

## B.1. Gesamtbilanz (Vermögenslage)

Pos.	Bezeichnung	01.01.2016 Euro	31.01.2016 Euro	Veränd. Euro
Aktivseite				
1	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-
2	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs und der Verwaltung	-	-	-
<b>3</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>63.873.697,22</b>	<b>63.571.974,78</b>	<b>301.722,44</b>
<b>3.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.713.467,69</b>	<b>1.467.671,03</b>	<b>245.796,66</b>
3.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121.801,00	117.398,00	4.403,00
3.1.2	Geleistete Zuwendungen	-	-	-
3.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	1.023.002,69	948.775,03	74.227,66
3.1.4	Geschäfts oder Firmenwert	568.664,00	401.498,00	167.166,00
3.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
<b>3.2</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>61.015.424,46</b>	<b>60.954.783,02</b>	<b>60.641,44</b>
3.2.1	Wald, Forsten	15.134.319,45	15.965.242,16	830.922,71
3.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.446.244,42	2.398.783,98	47.460,44
3.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.800.536,89	14.491.042,44	309.494,45
3.2.4	Infrastrukturvermögen	25.199.216,73	24.328.965,73	870.251,00
3.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	-	-	-
3.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	353.293,58	353.029,58	264,00
3.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	657.021,00	643.761,00	13.260,00
3.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.360.696,91	2.280.798,91	79.898,00
3.2.9	Pflanzen und Tiere	-	-	-
3.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	64.095,48	493.159,22	429.063,74
<b>3.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.144.805,07</b>	<b>1.149.520,73</b>	<b>4.715,66</b>
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-

3.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-
3.3.3	Beteiligungen	1.116.097,62	1.117.471,04	1.373,42
3.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	-	-	-
3.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	-	-	-
3.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	28.207,45	31.549,69	3.342,24
3.3.8	Sonstige Ausleihungen	500,00	500,00	-
<b>4.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.951.787,78</b>	<b>3.805.127,09</b>	<b>853.339,32</b>
<b>4.1.</b>	<b>Vorräte</b>	<b>698.288,82</b>	<b>986.347,29</b>	<b>288.058,47</b>
4.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	171.002,96	191.002,61	19.999,65
4.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	61.563,37	407.832,09	346.268,72
4.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	427.272,49	369.062,59	- 58.209,90
4.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	38.450,00	18.450,00	- 20.000,00
<b>4.2</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.049.355,73</b>	<b>2.555.569,78</b>	<b>506.214,06</b>
4.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	214.782,02	335.603,09	120.821,08
4.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.064.855,62	1.261.838,21	196.982,59
4.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.655,91	45.528,95	14.873,04
4.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	43.834,17	30.510,88	- 13.323,29
4.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentl. Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	1.759,50	1.759,50	-
4.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	593.134,68	290.988,49	- 302.146,19
4.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	100.333,83	589.340,66	489.006,83
<b>4.3</b>	<b>Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	-	-	-
4.3.1	Eigene Anteile	-	-	-
4.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
<b>4.4</b>	<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>204.143,23</b>	<b>263.210,02</b>	<b>59.066,79</b>
<b>5</b>	<b>Ausgleichsposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht</b>	-	-	-

5.1	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	-	-	-
5.2	Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	-	-	-
6	Ausgleichsposten für latente Steuern	-	-	-
<b>7</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>87.530,95</b>	<b>90.860,19</b>	<b>3.329,24</b>
7.1	Disagio	-	-	-
7.2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	87.530,95	90.860,19	3.329,24
8	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>66.918.584,78</b>	<b>67.467.962,06</b>	<b>549.377,29</b>
				-
Passivseite				-
<b>1</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>36.080.540,47</b>	<b>36.201.967,09</b>	<b>121.426,63</b>
1.1	Gezeichnetes Kapital	-	-	-
1.2	Kapitalrücklage	40.258.100,46	39.397.885,89	860.214,57
1.3	Allgemeine Rücklage	-	-	-
1.4	Zweckgebundene Rücklagen	-	-	-
1.5	Gewinnrücklagen	-	-	-
1.6	Ergebnisvortrag	3.706.615,82	3.355.763,40	350.852,42
1.7	Gesamterfolg	470.944,18	159.844,60	630.788,78
1.8	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-	-	-
1.9	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
2	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-	-	-
<b>3</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>15.941.142,84</b>	<b>15.590.146,33</b>	<b>350.996,51</b>
3.1	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	151.850,48	10.702,72	141.147,76
3.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	13.220.279,53	12.808.882,94	411.396,59
3.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	11.354.070,10	11.129.884,10	224.186,00
3.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.861.209,43	1.678.998,84	182.210,59
3.2.3	Sonderposten aus der Anzahlung für Anlagevermögen	5.000,00	-	5.000,00
3.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	44.961,15	16.854,28	28.106,87

3.4	Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-
3.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	2.388.455,68	2.622.505,39	234.049,71
3.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	-	-	-
3.7	Sonstige Sonderposten	135.596,00	131.201,00	4.395,00
	Empfangene Ertragszuschüsse	729.269,79	745.257,97	15.988,18
<b>4</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>1.951.033,32</b>	<b>1.929.760,58</b>	<b>21.272,74</b>
4.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.397.767,00	1.397.677,00	90,00
4.2	Steuerrückstellungen	33.360,61	9.213,66	24.146,95
4.3	Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-
4.4	Sonstige Rückstellungen	519.905,71	522.869,92	2.964,21
<b>5</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.216.435,53</b>	<b>13.000.040,37</b>	<b>783.604,84</b>
5.1	Anleihen	-	-	-
5.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	4.221.653,79	3.879.657,89	341.995,90
5.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-
5.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	146.534,93	212.740,28	66.205,35
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	822.998,05	1.012.461,21	189.463,16
5.6	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	-	-	-
5.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-	-	-
5.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.993,43	553,52	9.439,91
5.9	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.881,86	95.978,22	94.096,36
5.10	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	129.551,56	177.101,00	47.549,44
5.11	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	6.599.634,66	7.301.079,39	701.444,73
5.12	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	-	-	-
5.13	Sonstige Verbindlichkeiten	284.187,25	320.468,86	36.281,61
<b>6</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>162,83</b>	<b>789,72</b>	<b>626,89</b>
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>66.918.584,78</b>	<b>67.467.962,06</b>	<b>549.377,29</b>

- **Aktiva**

### **3. Anlagevermögen**

Details zum Anlagevermögen können der Anlagenübersicht und den Einzelbilanzen entnommen werden (vgl. Anlagen).

Der größte Posten der Aktivseite ist das Anlagevermögen mit 63.571.974,78 Euro, das zum großen Anteil aus Sachanlagen besteht (60.954.783,02 Euro).

#### **3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um -245.796,66 Euro gegenüber dem Vorjahr verringert insbesondere durch niedrigere gezahlte Investitionszuschüsse bei der Stadt Annweiler (-61.099,66 Euro) und einen geringeren Geschäfts- oder Firmenwert bei den Stadtwerken (-167.166,00 Euro).

#### **3.2 Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen ist insbesondere geprägt durch Waldbestände (15.965.242,16 Euro bei der Stadt Annweiler), bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte (14.491.042,44 Euro insbes. bei der Stadt Annweiler) sowie Infrastrukturvermögen (24.328.965,73 Euro; im Wesentlichen Straßen (Stadt Annweiler) und Verteilungsanlagen (Stadtwerke)).

Das Sachanlagevermögen ging geringfügig um -60.641,44 Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Hierbei werden Rückgänge beim Infrastrukturvermögen (-870.251,00 Euro) und bei den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (-309.494,45 Euro) durch eine Erhöhung der Bewertung bei Wald und Forsten (+830.922,71 Euro) nahezu ausgeglichen.

### **4. Umlaufvermögen**

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um +853.339,32 Euro auf 3.805.127,09 Euro.

#### 4.1 Vorräte

Die Steigerung der Vorräte um +288.058,47 Euro auf 986.347,29 Euro resultiert i.W. aus unfertigen Erzeugnissen und Leistungen (+346.268,72 Euro) durch eine Umgliederung der Gesamterschließungskosten des Neubaugebietes „Binderbacher Tal“ bei den Stadtwerken.

#### 4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr bei der Stadt Annweiler i.W. durch gestiegene Steuerforderungen des Gemeindeanteils an Einkommenssteuer und Umsatzsteuer gegen die Landesoberkasse.

Die privatrechtlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der größte Posten der Forderungen. Die Erhöhung resultiert insbes. von den Stadtwerken.

Der Rückgang der Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich ist ebenso durch die Stadtwerke verursacht.

Die Steigerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert insbesondere mit aus Kaufpreisen und Erschließungskosten „Neubaugebiet Bindersbacher Tal“ im Jahr 2016 bei den Stadtwerken (speziell Wasserwerke).

#### 4.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In dieser Position sind im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

Der höhere Kassenbestand gegenüber dem Jahr 2015 kommt von der Trifels Natur.

- **Passiva**

##### 1. Eigenkapital

Im Eigenkapital ist als größter Posten die Kapitalrücklage der Stadt Annweiler am Trifels enthalten. Diese beläuft sich auf 39.397.885,89 EUR. Der Ergebnisvortrag der Stadt Annweiler am Trifels setzt sich aus der Summe der negativen Jahresergebnisse 2012 bis 2015 in Höhe von – 3.320.008,76 Euro zusammen.

### **3. Sonderposten**

Sonderposten sind v.a. von Dritten gezahlte Zuwendungen, deren Verwendung festgelegt ist (z.B. Investitionszuweisung vom Land an die Kommune). Sonderposten wurden nur bei der Stadt Annweiler am Trifels passiviert (15.590.146,33 Euro, Vorjahr: 15.941.142,84 Euro).

Die Reduzierung ergibt sich insbes. aus der Entnahme des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 141.147,76 Euro sowie aus geringeren Sonderposten des Anlagevermögens (insbes. Sonderposten aus Zuwendungen -224.186,00 Euro und Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten -182.210,56 Euro). Demgegenüber stehen höhere Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten von +234.049,71 Euro.

### **Empfangene Ertragszuschüsse**

Die Empfangene Ertragszuschüsse stellen Eigenmittel der Stadtwerke dar (745.257,97 Euro) und sind nur bei den Stadtwerken enthalten.

### **4. Rückstellungen**

Der Großteil der Rückstellungen (1.929.760,58 Euro) ist für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (1.397.677,00 Euro).

Die Rückstellungen gingen geringfügig um -21.272,74 Euro i.W. durch geringere Steuerrückstellungen bei den Stadtwerken zurück.

### **5. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2016 13.000.040,37 Euro und liegen damit um 783.604,84 Euro über dem Vorjahr.

#### **5.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (3.879.657,89 Euro, -341.995,90 Euro)**

Kredite sind zum Großteil von der Stadt Annweiler (1.974.762,22 Euro) und den Stadtwerken (1.700.000,00 Euro) aufgenommen worden.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen haben sich in der Stadt Annweiler durch die geleisteten planmäßigen Tilgungen in Höhe von 113.500,00 EUR von 2.088.226,22 EUR (Stand 31.12.2015) auf 1.974.726,22 EUR zum 31.12.2016 reduziert.

Kreditinstitut	Darlehens-Nr.	Aufnahme am	Darlehenssumme -ursprünglich-	Zinssatz	Darlehenslaufzeit	Restschuld zum 31.12.2016
Sparkasse SÜW	6200281647	14.04.2000	194.035,27 EUR	2,61 %	30.06.2021	38.026,22 EUR
DG Hyp	3223960000	06.07.2007	320.700,00 EUR	4,826 %	30.09.2023	130.700,00 EUR
Bremer Landesbank	6294036019	10.07.2013	1.000.000,00 EUR	3,05 %	30.12.2042	881.000,00 EUR
Bremer Landesbank	6294036025	03.08.2015	1.000.000,00 EUR	1,61 %	30.06.2035	925.000,00 EUR
<b>Insgesamt:</b>			<b>2.514.735,27 EUR</b>			<b>1.974.726,22 EUR</b>

Bei einer Einwohnerzahl zum 31.12.2016 von 7.104 Einwohnern (mit Hauptwohnung) beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung aus Investitionsdarlehen 277,97 EUR. Die landesdurchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung aller Ortsgemeinden in Rheinland-Pfalz betrug im Jahr 2014 522,00 EUR.

Bei den Stadtwerken betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei den Elektrizitätswerken 1.700.000,00 Euro.

### **5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.012.461,21 Euro, +189.463,16 Euro)**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere bei den Stadtwerken enthalten (801.374,52 Euro). Diese teilen sich auf auf das Wasserwerk (135.054,79 Euro, +43.191,82 Euro) und das Elektrizitätswerk (669.319,73 Euro, +93.022,70 Euro).

### **5.11 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich (7.301.079,39 Euro, +701.444,73 Euro)**

In der Bilanz der Stadt Annweiler (5.110.026,41 Euro) sind zu Bilanzstichtag insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber der Verbandsgemeindekasse in Höhe von 4.908.126,95 Euro enthalten. Hierunter handelt es sich um Liquiditätsverbindlichkeiten (Kassenkredite).

Im Bereich Wasserwerk der Stadtwerke sind insbes. Förderdarlehen mit 1.505.945,90 Euro enthalten.

### **weitere Verbindlichkeiten (806.841,88 Euro)**

Am Bilanzstichtag bestanden weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 806.476,54 Euro. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 212.740,28 Euro, Verbindlichkeiten

gegenüber verbundenen Unternehmen 553,52 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 95,978,22 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern 177.101,00 Euro und sonstige Verbindlichkeiten 320.468,86 Euro.

## 6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als passiver Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Die Werte in dieser Position bewegen sich auf niedrigem Niveau.

## C.2. Gesamtergebnisrechnung (Ertragslage)

Die Gesamtergebnisrechnung basiert auf § 58 Abs. 1 i. V. m. § 44 Abs. 3 GemHVO.

Die Detailzahlen können der Anlage „Gesamtergebnisrechnung“ entnommen werden.

Das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 245.864,19 Euro ab und liegt damit um +341.894,47 Euro über dem Vorjahreswert (-96.030,27 Euro).

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gem. § 55 GemHVO)	Gesamtabschluss 01.01.2016	Gesamtabschluss 31.12.2016	Veränderung
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	6.650.571,55	7.359.694,72	709.123,17
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	684.983,39	725.596,45	40.613,06
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	-	-	-
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	404.772,78	449.767,32	44.994,54
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte / Umsatzerlöse	9.031.607,92	9.678.092,23	646.484,31
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.466,10	123.947,73	- 12.518,37
7	+ sonstige laufende Erträge	1.409.737,81	1.199.687,28	- 210.050,52
8	Summe der laufenden Erträge (Summe der Posten 1 bis 7)	18.318.139,55	19.536.785,73	1.218.646,19
9	- Personal- und Versorgungsaufwendungen	- 3.371.948,85	- 3.300.506,04	71.442,81

10	- Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 6.037.242,99	- 6.332.231,74	- 294.988,75
11	- Abschreibungen	- 2.106.490,85	- 2.128.054,77	- 21.563,92
12	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	- 5.679.701,56	- 6.278.717,87	- 599.016,31
13	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	- 1.579,76	- 1.735,00	- 155,24
14	- sonstige laufende Aufwendungen	- 1.087.015,39	- 1.120.854,08	- 33.838,69
15	Summe der laufenden Aufwendungen (Summe der Posten 9 bis 14)	- 18.283.979,40	- 19.162.099,50	- 878.120,10
16	laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (Saldo der Posten 8 und 15)	34.160,15	374.686,23	340.526,09
17	+ Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	-	-	-
18	+ Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	-	-	-
19	+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	83,10	5.193,92	5.110,82
20	+ sonstige Zins- und ähnliche Erträge	429.472,76	124.259,10	- 305.213,66
21	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	-	-	-
22	- Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Tochterorganisationen	-	-	-
23	- Zins- und ähnliche Aufwendungen	- 197.116,58	- 242.282,38	- 45.165,80
24	Finanzergebnis (Summe der Posten 17 bis 23)	232.439,28	- 112.829,36	- 345.268,64
25	ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (Summe der Posten 16 und 24)	266.599,43	261.856,87	- 4.742,55
26	- <i>Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</i>	- 151.850,48		151.850,48
27	+ <i>Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich</i>	-	141.147,76	141.147,76
28	Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens aus dem kommunalen Finanzausgleichs	114.748,95	403.004,63	288.255,69

29	+ außerordentliche Erträge (einschließlich der Erträge aus der außerordentlichen Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung)	90.000,00	-	-	90.000,00
30	- außerordentliche Aufwendungen (einschließlich Aufwendungen aus der außerordentlichen Abschreibung eines Geschäft- oder Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung)	-	-	-	-
31	außerordentliches Ergebnis (Summe der Posten 26 und 27)	90.000,00	-	-	90.000,00
32	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 221.916,85	- 98.717,69	-	123.199,16
33	sonstige Steuern	- 13.696,82	- 18.761,89	-	5.065,07
34	Gesamterfolg (Summe der Posten 25 und 28 bis 30)	- 30.864,72	285.525,05	-	316.389,78
35	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	65,86	- 35.754,64	-	35.820,50
36	Einstellung in Gewinnrücklagen	- 65.231,41	- 3.906,22	-	61.325,19
37	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 96.030,27	245.864,19	-	341.894,47

### **Position 8: Summe der laufenden Erträge (19.536.785,73 Euro)**

Im Jahr 2016 konnten laufende Erträge in Höhe von 19.536.785,73 Euro erzielt werden. Diese stammen hauptsächlich aus den Positionen 1 „Steuern und ähnliche Abgaben“ (7.359.694,72 Euro) und 5 „privatrechtliche Leistungsentgelte (9.678.092,23 Euro).

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben fallen ausschließlich bei der Stadt Annweiler an. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Steuerart</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>aktuelles Jahr</b>
Grundsteuer A	8.700,48 Euro	8.805,83 Euro
Grundsteuer B	937.152,84 Euro	931.274,59 Euro
Gewerbesteuer	2.384.264,92 Euro	3.130.222,77 Euro
Gemeindeanteil an Einkommensteuer	2.700.717,05 Euro	2.672.507,64 Euro
Gemeindeanteil an Umsatzsteuer	314.448,12 Euro	320.454,97 Euro
Hundesteuer	22.489,60 Euro	26.432,04 Euro
Familienlastenausgleich	282.798,54 Euro	269.996,88 Euro
<b>Summe</b>	<b>6.650.571,55 Euro</b>	<b>7.359.694,72 Euro</b>

Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr (+709.123,17 Euro) resultiert insbes. aus Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer (+745.957,85 Euro).

#### Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (725.596,45 Euro)

Diese Erträge wurden ausschließlich von der Stadt Annweiler am Trifels erzielt. Sie stammen i.W. aus den Schlüsselzuweisungen B2 (349.938,00 Euro) und den Sonderposten aus Zuwendungen (264.977,33 Euro). Die Mehrerträge in Höhe von insgesamt +40.463,06 Euro sind insbes. durch höhere Schlüsselzuweisung B2 (+30.010,00 Euro) verursacht.

Schlüsselzuweisungen B2: Die Schlüsselzuweisungen B2 zählen zu den allgemeinen Zuweisungen (im Gegensatz zu Zweckzuweisungen). Die Höhe ist abhängig von der Differenz zwischen Finanzbedarf (ermittelt als Bedarfsmesszahl nach § 11 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG)) und Finanzkraft der Kommune (ermittelt als Finanzkraftmesszahl in § 12 LFAG). Falls der Finanzbedarf größer ist als die Finanzkraft zielt die Schlüsselzuweisung B2 auf einen anteiligen Ausgleich dieser Lücke.

Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten konnten in der Stadt Annweiler im Jahr 2016 in Höhe von 449.767,32 Euro erzielt werden. Hier sind insbesondere Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen, Entgelte für die Unterhaltung von Straßen und ähnlichem, Fremdenverkehrsbeiträge, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Grabnutzungsentgelte enthalten.

Die Erhöhung aus dieser Position von +44.994,54 Euro resultiert i.W. aus Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 28.106,87 Euro, die im Vorjahr nicht enthalten war.

#### privatrechtlichen Leistungsentgelte (Umsatzerlöse) (9.678.092,23 Euro):

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Umsatzerlöse) teilen sich wie folgt auf die Gesellschaften auf:

	aktuelles Jahr	Vorjahr
Stadt Annweiler	280.487,57 Euro	261.875,68 Euro
Stadtwerke Annweiler	7.747.237,95 Euro	7.284.331,85 Euro
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	341.648,22 Euro	342.298,26 Euro
Trifels Natur GmbH	1.308.718,49 Euro	1.143.102,13 Euro
Summe	9.678.092,23 Euro	9.031.607,92 Euro

In dieser Position befindet sich im Wesentlichen Erträge aus Mieten und Pachten bei der Stadt Annweiler, die Entgelte für Strom und Wasser bei den Stadtwerken, Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft und Erträge aus dem Verkauf von Holz und Dienstleistungen rund um den Forst sowie Umsätze aus der Naturbegräbnisstätte Trifelsruhe bei der Trifels Natur.

Umsatzsteigerungen bei den Stadtwerken konnten insbes. bei den Wasserwerken in den Bereichen „Erlöse aus Betriebsführung kaufmännischer und technischer Bereich“ sowie bei den Wasserentgelten erzielt werden.

Die Trifels Natur konnte eine deutliche Zunahme beim Verkauf von Rohholz im Bürgerwald und Wellbachtal verzeichnen.

#### **Position 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (123.947,73 Euro)**

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen kommen lediglich bei der Stadt Annweiler vor. Insbesondere sind hier Einnahmen des Forstamtes für den Revierdienst im Körperschaftswald enthalten.

#### **Position 7 sonstigen laufenden Erträge (1.199.687,28 Euro)**

Die sonstigen laufenden Erträge konnten insbesondere bei der Stadt Annweiler (1.035.724,42 Euro) im Wesentlichen aus der nicht zahlungswirksamen Neubewertung des Waldvermögens (Stadtwald) (+811.417,87 Euro) erzielt werden.

#### **Position 15: Summe der laufenden Aufwendungen (-19.162.099,50Euro)**

#### **Position 9: Personal- und Versorgungsaufwendungen (-3.300.506,04 Euro)**

In dieser Position sind die Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge, Sozialabgaben, Beihilfeverpflichtungen sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, Überstunden und nicht genommenen Urlaub enthalten.

Bei der Stadt Annweiler konnten Einsparungen insbesondere im Bereich der Beiträge zu den Versorgungskassen erzielt werden.

Die geringeren Lohnkosten im Vorjahresvergleich bei der Trifels Natur waren durch einen ausgeschiedenen Mitarbeiter ab März 2016 und einen Mitarbeiter im Krankengeldbezug ab Februar 2016 begründet.

**Position 10: Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-6.332.231,74 Euro)**

Hier finden sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogenen Waren sowie in Anspruch genommenen Fremdleistungen.

In der Stadt Annweiler resultieren die Kostensteigerungen insbesondere aus der Unterhaltung des Infrastrukturvermögens und der Unterhaltung von Grundstücken, Außenanlagen, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen.

Bei den Stadtwerken sind die bezogenen Leistungen (Fremdleistungen) beim Elektrizitätswerk erhöht.

**Position 11: Abschreibungen (-2.128.054,77 Euro)**

Hierunter sind Wertminderungen insbesondere des Anlagevermögens zu verstehen, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt.

Bei der Stadt Annweiler ist (Anlage-) Vermögen mit einem Wert von -1.247.053,34 Euro abgeschrieben worden. Einen großen Teil machen hier Abschreibungen auf Straßen und Plätze aus.

Bei den Stadtwerken wurden Abschreibungen in Höhe von -761.380,34 Euro vorgenommen.

Die Abschreibungen liegen nahezu auf Vorjahresniveau.

**Position 12: Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (-6.278.717,87 Euro)**

Diese Position betrifft nur die Stadt Annweiler.

Der Großteil dieser Position betrifft die Umlagen.

Die Aufwendungen aus den gesetzlichen Umlagen entwickelten sich wie folgt:

	Vorjahr	aktuelles Jahr
Gewerbesteuerumlage	-455.905,42 €	-587.472,57 €
Umlage Fonds dt. Einheit	-792,00 €	0,00 €
Kreisumlage (43,85%)	-2.586.998,00 €	-2.848.879,00 €

Verbandsgemeindeumlage (39,15%)	-2.309.715,00 €	-2.533.781,00 €
Umlage Forstzweckverband	-1.401,45 €	-1.401,45 €
<b>Gesamt</b>	<b>-5.354.811,87 €</b>	<b>-5.971.534,02 €</b>

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (-307.131,56 Euro) handelt es sich insbesondere um Personal- und Sachkostenzuschüsse an Kindertagesstätten.

Die Steigerung der Umlagen resultiert von der Kreisumlage (-261.881,00 Euro) und der Verbandsgemeindeumlage (-224.066,00 Euro).

### **Position 13 Aufwendungen der sozialen Sicherung (-1.735,00 Euro)**

Bei diesen Kosten handelt es sich um die Weihnachtspäckchen-Aktion für Heimbewohner, die die Stadt Annweiler trägt.

### **Position 14 sonstige laufende Aufwendungen (-1.120.854,08 Euro)**

Bei der Stadt Annweiler (-290.102,44 Euro) sind insbesondere Aufwendungen für Versicherungsbeiträge (-63.868,92 Euro) sowie Sachverständigen- Gerichts- und ähnliche Aufwendungen (-45.126,07 Euro) enthalten. Die Mehraufwendungen resultieren aus Verlusten bei Abgängen im Sachanlagenbereich (Gaststätten).

Die sonstigen laufenden Aufwendungen betragen bei den Stadtwerken -647.971,24 Euro, bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft -38.648,57 Euro und bei der Trifels Natur -144.131,83 Euro.

### **Position 24 Finanzergebnis (-112.829,36 Euro)**

### **Position 19 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (5.193,92 Euro)**

### **Position 20 sonstige Zins- und ähnliche Erträge (+124.259,10 Euro)**

Hier werden insbesondere die Veränderungen des Eigenkapitals bei den Beteiligungen (insbesondere der Stadtwerke) (Erhöhung oder Reduzierung = Gewinn/Ertrag oder Verlust/Aufwand für die Stadt

Annweiler) verbucht. Im Jahr 2016 kann die Steigerung bei den Stadtwerken im Vergleich zum Vorjahr nicht in der Höhe erreicht werden.

#### **Position 23 Zins- und ähnliche Aufwendungen (-242.282,38 Euro)**

Der gestiegene Aufwand wird im Wesentlichen bei der Stadt Annweiler aus der Vollverzinsung der Erstattung der Gewerbesteuer verursacht.

#### **Position 25 ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (+261.856,87 Euro)**

#### **Position 26 Entnahme in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (141.147,76 Euro)**

Gemäß §38 Abs. 6 GemHVO haben kreisangehörige Gemeinden zum Ausgleich zukünftiger Umlageverpflichtungen aus der Verbandsgemeindeumlage, der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des §13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt.

Im Jahr 2016 wurde bei der Stadt Annweiler ein Sonderposten in Höhe von 141.147,76 Euro entnommen. Im Vorjahr wurden -151.850,48 Euro in den Sonderposten eingestellt.

#### **Position 29 außerordentliche Erträge (0 Euro)**

Wesentliche außerordentliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind und für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind, waren im Geschäftsjahr 2016 nicht gegeben.

Im Vorjahr war ein Ertrag von 90.000,00 Euro zu verzeichnen. Diese betrafen bei den Stadtwerken Schadensersatzleistungen im Zusammenhang mit einem Unterschlagungsfall in Vorjahren.

#### **Positionen 32+33 Steuern (-117.479,58 Euro)**

#### **Position 34 Gesamterfolg (285.525,05 Euro)**

**Position 35 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (-35.754,64 Euro)**

**Position 36 Einstellung in Gewinnrücklagen (-3.906,22 Euro)**

**Position 37 Bilanzgewinn/Bilanzverlust (245.864,19 Euro)**

### **C.3. Gesamtfinanzrechnung (Gesamtfinanzlage)**

Aufgrund des Nichtvorhandenseins einer Finanzrechnung bei den Stadtwerken und der Trifels Natur wurde in der Gesamtfinanzrechnung lediglich die Liquidität dargestellt. Aus diesem Grund wird auf eine Erläuterung verzichtet.

### **D. Vorgänge von besonderer Bedeutung (§ 59 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe a GemHVO)**

Bei den Gesellschaften waren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres nicht zu verzeichnen.

### **E. Prognose- und Risikobericht (§ 59 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b GemHVO)**

#### **Stadt Annweiler:**

#### **Ausblick auf die künftige Entwicklung**

Die Haushalte 2017 und 2018 sind in beiden Jahren nicht ausgeglichen. Der Ergebnishaushalt schließt voraussichtlich in beiden Jahren mit einem Fehlbetrag ab, Jahresüberschüsse (positive Ergebnisvorträge aus Vorjahren) stehen zur Verrechnung nicht zur Verfügung. Die Jahresfehlbeträge resultieren aus den Abschreibungen, erhöhten Umlagebelastungen, erhöhten Zinsbelastungen in Folge steigender Verschuldung und aus einmaligen Aufwendungen (in der Regel für außergewöhnliche Unterhaltungsmaßnahmen). Darüber hinaus belasten zahlreiche freiwillige Aufgaben, wie z. B. das Museum unterm Trifels, das Jugendhaus, die städtische Bücherei, die Markwardanlage, der Hohenstaufensaal etc. den Etat der Stadt.

**Dieser Entwicklung und des sich dauerhaft einstellenden Werteverzehrs muss entgegengesteuert werden. Umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen sind - auch im Hinblick auf die Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz ab dem Haushaltsjahr 2012, die grundsätzlich auch eine Rückführung der Liquiditätsverschuldung oder zumindest die Verminderung der Begründung neuer Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten in möglichem Umfang erfordert – zwingend geboten. Auf die in diesem Zusammenhang bei den Haushaltsberatungen mehrfach vorgetragenen möglichen Konsolidierungsmaßnahmen wird verwiesen. Vorrangiges Ziel der Finanzpolitik der kommenden Jahre muss es sein, davon weg zu kommen, dass alljährlich Tilgungen über Liquiditätsverbindlichkeiten refinanziert werden und darüber hinaus gleichzeitig neue Liquiditätsverbindlichkeiten hinzukommen.**

Auch die Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße geht in den Folgejahren in ihren Haushaltsgenehmigungen (insbesondere Erhebung von Bedenken wegen Rechtsverletzung im Haushaltsjahr 2018!!!) näher auf die Haushaltssituation der Stadt Annweiler am Trifels ein. Unter anderem führt sie aus, dass **die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Annweiler am Trifels auf Grund der vorstehend geschilderten Haushaltssituation in den Folgejahren nicht mehr gegeben ist.**

Die Genehmigung von neuen Investitionskrediten erfolgt mittlerweile nur noch unter Anwendung der Ausnahmetatbestände im Sinne der Ziffer 4.1.3 der Verwaltungsvorschrift zu § 103 GemO. Die Erfüllung bzw. das Vorliegen der Ausnahmetatbestände ist unter Anlegung strenger Maßstäbe zu prüfen. Des Weiteren dürfen Projekte mit Zuschussanteilen nur dann umgesetzt werden, wenn entsprechende Zuschüsse bewilligt sind. Bewilligungsbescheide sind abzuwarten.

**Kreditgenehmigungen werden zwischenzeitlich nur noch in absoluten Ausnahmefällen in Aussicht gestellt werden. Mit der Vorlage neuer Haushaltssatzungen und Haushaltsplänen muss ein entsprechender Ausnahmeantrag beigelegt und ausführlich begründet werden.**

#### Besondere Geschäftsrisiken

Die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit betragen im Jahr 2016 rd. 10.594.900 EUR. Davon resultieren aus den Steuern und ähnlichen Abgaben rd. 7.359.700 EUR. Dabei entfallen wiederum rd. 6.734.000 EUR auf die drei Steuerarten Grundsteuer B (rd. 931.300 EUR), Gewerbesteuer (rd. 3.130.200 EUR) und auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (rd. 2.672.500 EUR).

Im Wesentlichen ist das Ertragsaufkommen der Stadt Annweiler am Trifels also von den drei o. g. Steuerarten abhängig.

Das Risiko für die Stadt Annweiler am Trifels besteht insbesondere darin, dass die Entwicklung bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt wird. Was die Gewerbesteuer angeht, sind darüber hinaus die ortsspezifischen Gegebenheiten von entscheidender Bedeutung. Die sich allgemein wieder verbessernde Einnahmesituation bei den Gemeinden, insbesondere die positive

Entwicklung bei den Gewerbesteuereinnahmen, macht sich im Etat der Stadt Annweiler am Trifels nur „schleichend“ bemerkbar. Während die Einkommensteueranteile der allgemeinen Entwicklung folgend gestiegen sind, sind die Gewerbesteuererträge im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung auf einem im Vergleich zu Vorjahren niedrigeren Niveau verblieben.

Die Abhängigkeit von den beiden Steuerarten (Gewerbesteuer und Gemeindeanteil an der Einkommensteuer) als die zwei größten Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erhebliche Risiken für die Stadt dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben). Erhöhungen von Steuerhebesätzen sind zwar möglich, können aber unter Umständen kontraproduktiv sein.

Hinsichtlich der Kosten für Unterhaltung und Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude und des Infrastrukturvermögens (insbesondere der Gemeindestraßen) ist in Zukunft mit Steigerungen zu rechnen. Auch zeichnet sich für die Gemeindestraßen und die vorhandenen Brückenbauwerke ein nicht unerheblicher Sanierungsstau ab, der in den kommenden Jahren zu hohen Unterhaltungsaufwendungen und Investitionsauszahlungen führen wird. Insbesondere die zahlreichen Brückenbauwerke in der Stadt stellen ein erhebliches Finanzrisiko für die kommenden Jahre dar.

**Vor diesem Hintergrund ist eine solide und sparsame Bewirtschaftung der Mittel unerlässlich, d. h. Aufwendungen und Auszahlungen sind unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen, im Bereich der Einnahmen müssen Ertrags- und Einzahlungspotenziale soweit als möglich ausgeschöpft werden. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen sind – wie bereits ausgeführt, auch im Hinblick auf die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz – unvermeidbar. Auch wenn sich in diesem Zusammenhang grundsätzlich die Frage stellt, ob noch eine ausreichende, aufgabenangemessene Finanzausstattung der Stadt vorhanden ist, dürfen die eigenen Konsolidierungsanstrengungen nicht nachlassen.**

### **Stadtwerke:**

Elektrizitätswerk Vertrieb: Der Vertrieb gestaltet sich weiter schwierig. Onlineangebote und einige örtliche Händler mit Dumping-Preisen erschweren das Vertriebsgeschäft. Insgesamt fielen 2016 die Vertriebsmengen deutlich mit gleichbleibender Tendenz. Die Rückkehrate zu den Stadtwerken ist niedrig. Kunden wechseln zumeist wiederum zu einem Onlineangebot, mit dem die Stadtwerke nicht konkurrieren können.

Elektrizitätswerk (Strom-) Verteilung: Die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert belasten das Ergebnis der Stadtwerke erheblich. Des Weiteren kommen erhebliche Aufwendungen für die Entflechtung des Ortsnetzes Gossersweiler-Stein hinzu, was den Bereich der Verteilung derzeit sehr schwierig werden lässt. Auch die niedrige Erlösobergrenze führt dazu, dass die Situation zumindest bis zu den neuen Nutzentgelten (ab 2019) weiter schwer bleibt. Die Stadtwerke haben nun bis 2019 diese

Durststrecke zu überbrücken. Ab 2019 – durch den Wegfall der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert – sowie der Beendigung der Entflechtungsmaßnahmen wird sich die wirtschaftliche Situation deutlich verbessern. Beachtlich ist auch, dass die Bestandsnetze und die neuen Netze in einem hervorragenden Zustand sind, so dass hier in den nächsten Jahren keine größeren Investitionen anstehen und der Automatisierungsgrad hoch ist.

Wasserwerk: Das Wirtschaftsjahr 2016 zeichnete sich überwiegend durch Unterhaltungsmaßnahmen aus. Der Personalbestand, einschließlich für Arbeiten im Rahmen der Betriebsführung der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels, ist angemessen besetzt.

Die Maßnahmen für die Ertüchtigung des PW Hinterwald sind derzeit noch nicht angelaufen und werden auf 2018 verschoben. Dies war erforderlich, da Projekte im Wasserwerk der Verbandsgemeinde dringlicher waren.

Das Trinkwassernetz der Stadt Annweiler ist in einem altersgerecht guten Zustand. Höhere finanzielle Aufwendungen in diesem Bereich sind nicht zu erwarten. Die Entsäuerungsanlage soll im Wirtschaftsjahr 2020 (Planung 2019) erneuert und umgebaut werden. Hierfür werden im Wirtschaftsjahr 2019 beim Land Rheinland-Pfalz entsprechende Zuwendungsanträge gestellt.

#### Risikobericht:

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung besteht bis 2019 das Risiko, dass der Mindestgewinn nicht erreicht werden kann, da im E-Werk die Ertragsperspektiven niedrig sind und die Netzentgelte erst ab 2019 steigen werden. Des Weiteren belasten die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Investitionen das Ergebnis zusätzlich. Im Wasserwerk ist nach Jahren der Verschiebung die Ertüchtigung des Wasserwerks Hinterwald ab 2020 unabdingbar. Um bereits frühzeitig auf die geminderte Ertragslage reagieren zu können, ist daher ab 2018 eine Erhöhung der Entgelte vorgesehen.

Durch die laufenden und geplanten Investitionen werden sich mittelfristig recht erhebliche Kostensteigerungen (u.a. Abschreibungen, Darlehenszinsen) ergeben. Weitere Entgeltserhöhungen in den kommenden Jahren sind damit unumgänglich.

Marktrisiken ergeben sich weiterhin vor allem aus der fortlaufenden Liberalisierung des Energiemarktes und dem zunehmenden Wettbewerbsdruck auf Absatzmärkten. Hier besteht insbesondere ein Mengen- und Margenrisiko. Grundsätzlich ist in einem gewissen Umfang mit weiteren Kundenverlusten bzw. dem Anstieg der Wechselquote zu rechnen. Die Risiken auf der Beschaffungsseite werden durch Tranchenbeschaffung und Einzelbeschaffung entsprechend Liefervertragsabschlüssen reduziert. Rechtliche Risiken bestehen weiterhin für das Unternehmen im Bereich der Preisanpassungen für Energielieferungen an Endkunden bezüglich der Preisanpassungsklauseln.

Vor allem die Umsetzung immer wieder neuer gesetzlicher Vorgaben stellt die Versorgungsunternehmen auch zukünftig vor große organisatorische und finanzielle Herausforderungen. Hierzu gehören vor allem die Sicherstellung des hohen Qualitätsniveaus in allen kaufmännischen und technischen Unternehmensprozessen sowie insbesondere der hohe Grad an Versorgungssicherheit.

Die Erschließung des Neubaugebietes „Bindersbacher Tal“ ist derzeit noch in vollem Gange. Die Stadtwerke übernahmen die Erschließung wobei die Grundstücke bei der Stadt Annweiler am Trifels im Bestand verblieben. Die Grundstückserlöse werden ausreichen die Erschließung vorzunehmen und den dortigen Eiskeller zurückzubauen und zu sichern. Der Rückbau des Eiskellers hätte die Stadt rund 250.000 Euro gekostet, was nunmehr durch die Einnahmen abgedeckt werden konnte.

Beachtlich jedoch ist, dass zwischen Stadt und Stadtwerken derzeit noch keine Vereinbarung über die Erschließung getroffen wurde, was unter Umständen zu steuerlichen Problemen führen kann. Diese Vereinbarung ist unverzüglich nachzuholen.

#### **Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft:**

Die Geschäftsführung erwartet dieses Jahr ein positives Ergebnis. Sie kann derzeit keine Risiken in der weiteren künftigen Entwicklung der Gesellschaft erkennen. Durch die seit Jahren sehr umfangreichen Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten, insbesondere im energetischen Bereich, sind die Gebäude bzw. Wohnungen in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Dies bietet die Möglichkeit, qualitativ gute Wohnungen weiterhin preiswert anbieten zu können.

#### **Trifels Natur:**

Das Unternehmen ist finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. In 2016 erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf 1.582.079,14 Euro und gegenüber dem Vorjahr zeigt sich auch konjunkturell eine deutliche Erholung. Die Maßnahmen der Geschäftsleitung in Form der Reduzierung der hohen Vorräte an liegendem Holz, vor allem bei den höherwertigen Sortimenten zeigte Wirkung. Darüber hinaus wurde auf Empfehlung der Wirtschaftsprüfer die Umsatzpachtregelung geändert, da sich die Margen längst nicht mehr proportional zum Umsatz bewegen. Hinzu kommt, dass allein durch die Inflation die Umsätze steigen, ohne dass sich betriebswirtschaftlich etwas verbessert, aus diesem Grund werden auch im Handelsrecht die Größenklassen von Unternehmen angepasst. Eine Umsatzpacht in Höhe einer Pauschale von 15% ist daher nicht sinnvoll. Um eine nachhaltig stabile Finanzsituation im Unternehmen zu gewährleisten ist eine Erhöhung der Liquidität dringend erforderlich. Die Geschäftsführung hat daher eine neue degressive Umsatzpachtregelung vorgeschlagen, die der Gesellschafter auch beschlossen hat. Es ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 79.538,89 Euro.

Die Rechtsverfahren gegen die Trifels Natur dauern an. Das Unternehmen ist anwaltlich in beiden Verfahren vertreten. Eine endgültige gerichtliche Entscheidung liegt noch nicht vor.

Die Einnahmen aus dem Unternehmensbereich „Trifelsruhe“ lagen bei rund 192.271,91 Euro (278.242,60-85.970,69).

Anweiler am Trifels, den 3. Dezember 2021  
Verbandsgemeindeverwaltung  
- Finanzabteilung -

Dienes